

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 41

Illustration: Schweizerwoche
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus dem Skizzenbuch eines Schweizerbuben

Schweizerwoche

Herr Schüüch im Speiserestaurant

Herr Schüüch begibt sich in ein modernes Speise-Restaurant zum Nachtessen. Die Suppe wird ihm in einer sogenannten Suppentasse aufgetischt. (Halb Tasse, halb Tel-

ler.) Da kein Löffel beim Gedeck liegt, weiß nun Schüüch nicht recht, ob die Serviertochter eventuell den Löffel vergessen haben könnte, oder ob er die Suppe aus der Tasse trinken soll. Um sich nicht bloßzustellen, läßt er die Suppe vorder-

hand unberührt und wartet zu, bis er bei andern Gästen sehen kann, wie man in diesem Restaurant die Suppe einnimmt. Da aber alle bereits beim Dessert angelangt sind, entschließt sich Schüüch endlich, um nicht vor den Leuten als Tol-

patsch zu erscheinen und sich lächerlich zu machen, die Suppe der Serviertochter unter irgend einem Vorwand höflich zurückzugeben. Wegen seinem plötzlichen Magen-aufstoßen bestellt er nun einen doppelten Kräuter.

P Pf